

Ercheint jeden Freitag und kostet
pro Quartal 75 Pfennige,
durch die Post bezogen 95 Pfennige.

Habelschwerdter

Insertionsgebühren
die durchgehende Korpuszeile 20 Pf.
die gespaltene 10 Pfennige.

Kreis-



Blatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Nr. 4.

Habelschwerdt, den 22. Januar

1909.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
findet

Mittwoch, den 27. Januar cr., nachmittags 2 Uhr,

im Hotel „zum Deutschen Hause“ hierselbst ein allgemeines Diner statt.

Betrag pro Couvert inkl. Musik 4 Mark.

Es wird ersucht, Anmeldungen zur Teilnahme **baldigst**, spätestens bis
Sonntag, den 24. d. Mts., unter Erlegung des Betrages, abzugeben;
dieselben werden im hiesigen Magistrats-Büro und bei Herrn Hotelbesitzer
Schiffmann hierselbst entgegengenommen.

Habelschwerdt, den 7. Januar 1909.

Namens des Komités
Graf Finckenstein, Königlicher Landrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mörder Bierwagen betreffend.

300 Mark Belohnung.

Am 5. Januar d. Js. nachmittags wurde die
geschiedene Martha Bierwagen, geb. Rachut, in
ihrer Wohnung Mariannenstraße 30 ermordet
aufgefunden.

Als Täter kommt der Ehemann der Ermordeten,
Schleifer, auch Gärtner Wilhelm Bernhard Bruno
Bierwagen, am 26. 4. 1870 zu Berlin geboren, in
Frage. Derselbe ist seit dem 4. d. Mts. unter
Mitnahme eines Zweirades, Marke „Koumia“
No. 51554, einer silbernen Ankeruhr No. 753752,
einer silbernen Anker-Savonnetteuhr No. 22 und
eines größeren Geldbetrages verschwunden.

Wenngleich Bierwagen die Absicht geäußert
hat, Selbstmord zu begehen, so sprechen doch andere
Momente dagegen. Vielleicht bedient er sich der
Namen Victor Herbst oder Oskar Siebenhaar. Er

hat zuletzt Blumenhandel getrieben, ist wiederholt
wegen Hoheitsdelikte, zuletzt wegen Körperverletzung
mit tödlichem Ausgange pp. mit 8 Jahren Zucht-
haus vorbestraft, und hat sich seiner Zeit in einer
Erdböhle im Kreise Ost-Sternberg versteckt gehalten.

Beschr. 1,73 m groß, schlank, aber kräftig,
blondes Haar, blasses Gesicht, blaue Augen, vorstehende
Badenknochen, spitze hängende Nase, mittelstarker
rötlichblonder Schnurrbart, defekte Zähne. Auf
dem linken Handrücken ein Totenkopf, darunter
gekrenzte Knochen tätowiert. Er soll die Schultern
etwas hoch ziehen und nach vorn geneigte Haltung
haben.

Bekleidet war er zuletzt mit blauem Jackett-
anzug, dunklem Ueberzieher, hellbraunem weichen
Filzhut oder grauer Sportmütze, gelben Schnürstiefeln.

Unter Hinweis auf obige Belohnung ersuche
ich um eingehendste Ermittlungen sowohl nach Bier-
wagen in Gasthöfen und Herbergen pp., als auch
nach den etwa bei Pfandleihern, Trödlern,

Radhändlern veräußerten Uhren bezw. Fahrrad sowie schnelle Mitteilung jeder aufgefundenen Spur zu 43 IV 10. 09. Vergleiche auch Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2981 No. 26 und 2983 No. 1. Berlin, den 11. Januar 1909.

Der Polizei-Präsident, Abtlg. IV.

Die durch Verfügung vom 28. Mai 1903 (Kreisbl. Nr. 23 S. 173) angeordnete Berichterstattung der Ortspolizeibehörden über Vergiftungen durch Sublimatpastillen ist nicht mehr erforderlich. Habelschwerdt, den 14. Januar 1909.

Ich mache auf die in Stück 3 Nummer 55 des Amtsblattes erschienene, von dem Herrn Ober-Präsidenten für den Umfang der Provinz Schlesien erlassene Polizeiverordnung vom 31. Dezember 1908, durch welche die den Verkehr mit Wild betreffende Polizeiverordnung vom 14. November 1907 (conf. Verfügung vom 27. November 1907 — Kr.-Bl. S. 335 — abgeändert wird, aufmerksam.

Durch die Polizeiverordnung ist die Befristung der Ursprungsscheine aufgehoben worden.

Zum Nachweis der Identität und des rechtmäßigen Erwerbes des Wildes reichen die übrigen Angaben des Ursprungsscheines aus.

Habelschwerdt, den 16. Januar 1909.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg beginnt Montag, den 5. April 1909.

Anmeldungen sind an den Leiter des Instituts, Oberstabsveterinär a. D. Brand, zu Charlottenburg, Spreestraße Nr. 58, zu richten.

Ich ersuche die Ortsbehörden, dies zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Habelschwerdt, den 16. Januar 1909.

Bestätigt und verpflichtet: Der zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Lauterbach wiedergewählte Bauergutsbesitzer Ernst Weiß.

Habelschwerdt, den 15. Januar 1909.

Bestätigt und vereidet: Der zum Schöffen für die Gemeinde Weißbrodt gewählte Stellenbesitzer Paul Janger daselbst.

Bestätigt und verpflichtet: Der zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Weißbrodt gewählte Wirtschaftsbesitzer Alois Scholz daselbst.

Habelschwerdt, den 14. Januar 1909.

Der Königliche Landrat.
Graf Findenstein.

Verpachtung.

Die in Somperdorf an der Chaussee Schredendorf—Wielendorf belegene Chausseegeldhebestelle mit zweimeiliger Hebebefugnis und die in Wölfelsdorf an der Chaussee Wölfelsdorf—Wölfelsgrund mit 1 1/2 meiliger Hebebefugnis belegene Hebestelle soll

vom 1. April 1909 ab auf drei Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen können im Büro des Kreis Ausschusses hieselbst eingesehen, oder gegen portofreie Einsendung von zwei Mark — für jede Hebestelle — von dort bezogen werden.

Zur Entgegennahme der Gebote haben wir einen Termin auf

Sonnabend, den 30. Januar 1909,
vormittags 10 Uhr

im Büro des Kreis Ausschusses hieselbst anberaumt.

Die Bietungskautions beträgt für jede Hebestelle 300 Mark.

Habelschwerdt, den 4. Januar 1909.

Der Kreis Ausschuss des Kreises Habelschwerdt.
Graf Findenstein.

Bekanntmachung

betreffend Gemeindesteuerbeschlüsse.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß in einzelnen Gemeinden die in den Etats für die Jahre 1907/09 angelegte Gemeindesteuer den wirklich entstehenden Bedarf infolge höherer Ausgaben (spez. Schullasten) nicht deckt. Um dieser Kalamität zu begegnen wird den in Frage kommenden Gemeinden empfohlen, möglichst bald neue Etats für die nächsten 3 Jahre also 1909/1912 aufzustellen und über die Ausbringung des Gemeindesteuerbedarfs neue Beschlüsse der Gemeindevertretung bezw. Gemeindeversammlung herbeizuführen.

Die hierzu erforderlichen Formulare können während der Dienststunden im Kreis Ausschussbüro in Empfang genommen werden.

Habelschwerdt, den 21. Januar 1909.

Namens des Kreis Ausschusses:

Der Vorsitzende. Graf Findenstein.

Bekanntmachung.

Die Schweinepest im Gehöft des Bauers August Wolf in Schönau b. W. ist nach erfolgter Abnahme der Schlußdesinfektion erloschen.

Mittelwalde, den 12. Januar 1909.

Die Amtsverwaltung.

Inferate.

Auf dem Jagdterrain des Jagdpächters Dr. Jaenisch in Wölfelsdorf sind behufs Vertilgung von Raubzeug Giftbrocken gelegt worden.

Wölfelsdorf, den 15. Januar 1909.

Der Amtsvorsteher. Boese.

Bekanntmachung.

In dem der Herrschaft Seitenberg zustehenden Jagdgelände sind Giftbrocken gegen Raubzeug ausgelegt.

Seitenberg, den 20. Januar 1909.

Der Amtsvorsteher.

Auf den Gemeindefogdbezirken Seitenberg und Schredendorf sind Giftbrocken gelegt.

Seitenberg, den 18. Januar 1909.

Der Amtsvorsteher. J. B. Illmann.



Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus

Flasche M. 0,75, 1,50, 3,—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Rahlköpfigkeit** usw. bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircherl“ bewahrt vor Schaden, sonst weise man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. In Habelschwerdt bei Apotheker **Bittner, Drog. A. Rauch, J. Willisch, J. A. Mader.**

Wohne Gläzerstr. 321 I.
A. Kindler,
Kgl. kom. Kreisarzt.

Telephonische Requisitionen erbitte bis auf weiteres nach dem Hotel „Deutsches Haus“ oder Langenau Telephon Nr. 1 a.

Dornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**.

Alles dies erzeugt die allein **echte**
Steckenpferd-Pilienmilk-Seife
v. **Bergmann & Co. Radebeul.**
à St. 50 Pf. bei: **J. Willisch, Jos. Schwade,**
Alfred Rauch und Apotheker **Bittner.**

Aufgebot.

Der Kolonist **Benjamin Wolf** in Brand hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Nr. 7 Brand in Abteilung III S. 4 b für **Ignatz Lux** in Brand aufgrund der Kauf- und Verpfändungsverhandlung vom 3. Januar 1852 zufolge Verfügung vom 27. Januar 1852 für rückständige Kaufgelder eingetragenen Hypothek von 158 Thaler gemäß § 1170 Bürgerliches Gesetzbuch beantragt.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf **den 19. März 1909, vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.
Habelschwerdt, den 14. Januar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Torfstreu,
gepreßt, billiger als Stroh,
Stroh und Heu
in jeder Sorte
offeriert waggonweise **billigst**
H. Jonas, Neisse.
Strohgroßhandlung, Tel. Nr. 57.

**Hafer-
Gersten-
Roggen-
Weizen-
Preßstroh**
offeriert billigst
Prager & Comp. Glatz.

Giftbrocken
sind zur Vertilgung von Raubwild auf dem von dem Kaufmann **Robert Thomas** zu Gottesberg gepachteten Jagdterrain in **Kaiersdorf** gelegt worden.
Nieder-Thalheim, den 19. Januar 1909.
Der Amtsvorsteher.

Knorr's Erbswurst

und Suppenwürstchen enthalten alle Nähr- und Geschmackstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Suppenwürstchen gibt drei Teller gehaltreiche Suppe.

Jeder Umschlag gilt als Gutschein.